

Sicher von der Disco nach Hause

Sucht- und Drogenberatung Rheine startet Kooperationsprojekt mit Rheiner Fahrschulen

RHEINE. Der tödliche Autounfall nach dem Disco-Besuch ist gerade in der Altersklasse der jungen Fahrer leider schreckliche Realität. Vor dem Hintergrund nächtlicher Alkohol- und Drogenfahrten und den damit verbundenen hohen Verkehrsunfällen hat die Fachstelle für Suchtvorbeugung der Jugend- und Drogenberatung Rheine ein Kooperationsprojekt mit den ortsansässigen Fahrschulen und dem Straßenverkehrsamt initiiert.

Zusammen mit Ulrich Wulff (Jugendamt Hamm) wurden von der Präventionsstelle in Rheine 6 sogenannte „Peers“ ausgebildet, die in Fahrschulen Gleichaltrigen die Gefahren von Alkohol am Steuer verdeutlichen sollen. Hintergrund des „Peerprinzips“ ist die Tatsache, dass junge Menschen, die sich in ähnlichen Lebenswelten befinden und etwa gleich alt sind, eher für Ratschläge von Gleichaltrigen zugänglich sind.

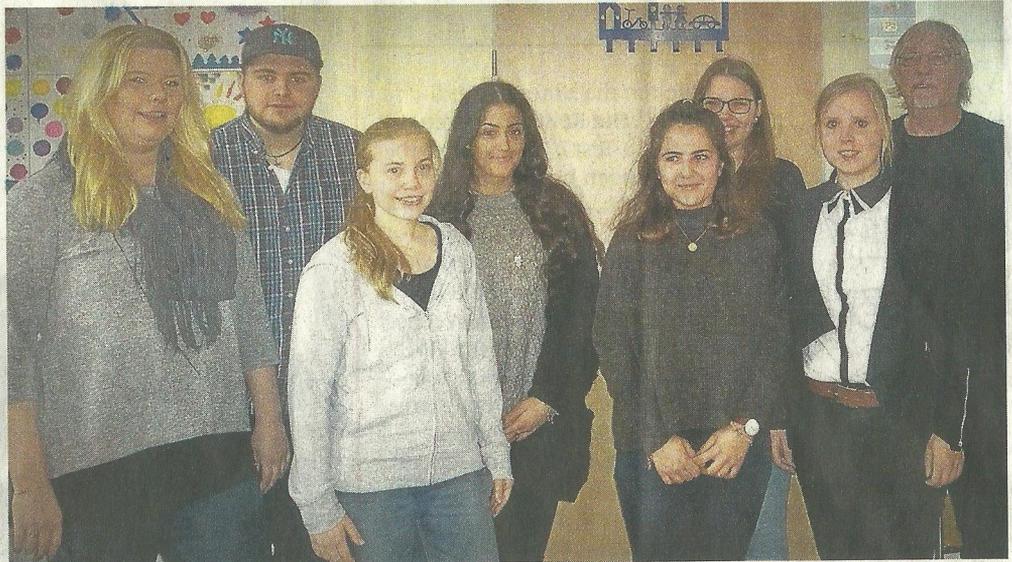
Die sechs jungen Erwachsenen haben bereits einen Führerschein und kennen selbst die Situation, feiern zu gehen und dann nicht nach Hause zu kommen. Öffentliche Verkehrsmittel fahren nachts in

Rheine nicht, Taxen sind teuer. Wer also feiern und dabei Alkohol trinken will, muss sich die Frage stellen, wie er denn heil nach Hause kommt.

Es geht in der Schulungseinheit nicht um ein Feierverbot, sondern um das frühzeitige Finden von Alternativen für den Heimweg. Es findet in der Schulungsrunde ein Austausch mit den Fahrschülern über Erlebtes statt. Zudem werden die Konsequenzen bei

alkoholisierten Fahrten aufgezeigt und mit Hilfe einer „Rauschbrille“ soll das Erleben vermittelt werden, wie schnell die Wahrnehmung bereits bei geringen Promillewerten eintrübt ist. Am Ende ihres Einsatzes findet eine Evaluierung der Schulungseinheit statt. Die bisherigen Schulungen der „Peers“ sind bei Fahrschülern und Fahrlehrern sehr positiv angekommen. Das Projekt wird in Rheine koordiniert

von Nadine Wolters, Mitarbeiterin der Fachstelle für Suchtvorbeugung der Jugend- und Drogenberatung Rheine. Unterstützt wird das Projekt vom Landschaftsverband Westfalen Lippe. Interessierte Fahrschulen und „Peers“ können sich Informationen einholen bei der Fachstelle Suchtvorbeugung unter ☎ 05971/ 160280 oder per Mail an wolters@drogenberatung-rheine.de.



Zusammen mit Ulrich Wulff (Jugendamt Hamm) wurden von der Präventionsstelle in Rheine sechs sogenannte „Peers“ ausgebildet, die in Fahrschulen Gleichaltrigen die Gefahren von Alkohol am Steuer verdeutlichen sollen.